



Liebe Freunde der Weinviertler Streuerkatzen,

Im Lagerhaus....

haben wir eine Grippe-Epidemie, Heidi hat es besonders schlimm getroffen, er bekam vor lauter Eiter die Augen nicht mehr auf! Er war schon so schlecht beinander, dass er sich problemlos einfangen ließ...so ist er zu mir ins Pflegezimmer gezogen, täglich bekommt er nun sein Antibiotika und es wird schon ein bisschen besser...zu den anderen Katzen fahren wir nun zwei Mal täglich und geben ihnen Antibiotika ins Futter, mittlerweile können wir sagen, dass sie sehr gut auf unsere „Therapie“



Im Nachbarort Lanzendorf standen eine trüchtige Mama und eine Tochter aus früherem Wurf vor einer Terrassentür; in einer Sonntagnachmittagsaktion konnten wir beide einfangen und tä versorgen und kastrieren lassen...das Töchterlein hat eine schwere Bronchitis und Katzenschnupfen, sie ist leider total verwildert, daher habe ich sie erstversorgt. Nach einigen Tagen kam sie wieder zurück zu Mama, beide werden wieder dort ausgelassen und weiter gefüttert...



„Projekt effizienter machen!“

TOPF NICHT AUSGESCHÖPFT / Gemeinderat Matthias Rausch will den Umgang mit Streunerkatzen professioneller gestalten.

MISTELBACH / Umweltgemeinderat Rausch will die Mittel zur Kastration streunender Katzen effizienter eingesetzt sehen. Der Lösungsansatz von Mistelbach soll deswegen evaluiert und mit neuen Ideen aus der Stadt Wien verbessert werden.

Nadja Ziegler von der Wiener Tierschutz-Ombudsstelle wird vor der nächsten Sitzung des für Tierschutz zuständigen Gemeinderatsausschusses 10 das Wiener Streunerkatzenmodell vorstellen und mit den Gemeinderäten die Mistelbacher Herangehensweise weiterentwickeln.

Das Streunerkatzenproblem in Mistelbach wird zum Unmut von vielen Mitbürgern von Tag zu Tag größer. Derzeit kümmert sich ein geförderter Verein um das Einfangen und die Kastration der Tiere. Es ist jedoch nicht ersichtlich, ob die eingesetzten Steuergelder auch Wirkung zeigen.

Außerdem füttert der Verein die Katzen und es stellt sich die Frage, ob dies das Problem verschärft oder notwendig ist. Zudem

ist es nicht immer ersichtlich, ob eine gefangene Katze herrenlos ist, oder einfach Ausgang hat. Öffentliche Gelder dürfen nicht zur Kastration von Privatkatzen eingesetzt werden. Katzenbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Katzen kastrieren zu lassen.

„Wir müssen daher die Behandlung der Tiere auf ein neues Fundament mit klaren Spielregeln stellen. Privatpersonen und -vereine sind dann herzlich ein-

geladen mitzuwirken.“, so Rausch.

Das Land unterstützt die Gemeinde mit Mitteln zur Kastration. Dieser Topf konnte im vergangenen Jahr aufgrund der Vorgaben des Landes nur zur Hälfte ausgeschöpft werden. „Wenn wir die Streunerbehandlung neu regeln, werden wir alle Förderungen lukrieren können, um ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen“, meint Rausch.



Gemeinderat Matthias Rausch will den Umgang mit der Streunerkatzenproblematik professionalisieren. Derzeit werden die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgeschöpft. FOTO: ZVG

Wir haben die Woche darauf eine Gegendarstellung versucht, aber der Redakteur fand es notwendig, den GR Rausch noch einmal zu zitieren...

„Man hat nie mit uns geredet!“

VEREIN WEHRT SICH / Verein „Weinviertler Streunerkatzen“ fühlt sich ungerechtfertigt angegriffen, SPÖ-Rausch beharrt: Steuermittel sollen effizient eingesetzt werden.

MISTELBACH / In der Vorwoche hinterfragte SPÖ-Gemeinderat Matthias Rausch die Maßnahmen, die in Mistelbach hinsichtlich der Streunerkatzenproblematik unternommen werden: diese werde von Tag zu Tag größer.

„Das stimmt einfach nicht“, ärgert sich Renate Wimmer vom Verein „Weinviertler Streunerkatzen“ über diese Aussagen. „Es nützt nichts, sich vor einer Tür ablichten zu lassen und nicht zu wissen, was sich dahinter verbirgt!“

Rauschs Vorwurf, durch die Fütterung der Streunerkatzen

würden auch Hauskatzen angelockt, ist für Wimmer nicht haltbar: „Wir können sehr wohl unterscheiden, ob eine Hauskatze Ausgang hat oder ob es sich um eine verwilderte Hauskatze handelt!“ Die gewählte Vorgangsweise entspreche auch den Richtlinien der WHO, nur so könnte die Population weiter beobachtet und bei Neuzugängen, Verletzungen oder Erkrankungen sofort reagiert werden.

Und auch die Sorge Rauschs um den Einsatz von Steuergeldern sei unbegründet: „Der Verein Weinviertler Streunerkatzen hat bisher eine Vereinsförderung

von einmalig 700 Euro bekommen, seit 2008 seien 121 Katzen in Mistelbach und den Ortsgemeinden kastriert worden, die Kastrationskosten von 6.716 Euro seien nach Rechnungslegung der Tierärzte direkt an diese ausbezahlt worden.

„Alles Fakten, die Gemeinderat Rausch nicht kennen kann, weil er sich mit uns nie in Verbindung gesetzt hat!“, ärgert sich Renate Wimmer.

Die Arbeit des Vereines in allen Ehren und Hut ab vor der Leistung, die sie aufbringen, damit Katzen außerhalb der Gemeindeförderung kastriert werden,

findet SPÖ-Gemeinderat Matthias Rausch. Allerdings ist es auch Tatasche, dass nicht alle zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel des Landes ausgeschöpft werden. Dieser Zustand soll optimiert werden, und deshalb hole man sich Hilfe aus Wien. „Wir würden den Einsatz der Steuergelder gerne effizient gestalten“, kündigt Rausch an. Der Verein gehe für die Kastrationen zum Tierarzt ihres Beliebens, die Gemeinde wolle hingegen schauen, ob es nicht einen Tierarzt gebe, der mit der Stadt einen günstigeren Rahmenvertrag abschließen will.

Wir finden es eine Frechheit, dass die Gemeinde sich mit einer EINMALIGEN Vereinsförderung von € 700,- derart „einmisch“ ohne sich bei uns vorher zu informieren! Selbstverständlich haben wir die Honorare der TÄ überprüft. Und selbstverständlich arbeiten wir genau so wie die Wiener (und auch andere Vereine auch). Der einzige Unterschied ist, dass die Wiener ihre Streuner chippen lassen. Daß der angebliche Topf nicht ausgeschöpft wurde, ist nicht unsere Schuld, weil mehr als eine Anfrage und Bitte um Förderung stellen, können wir eben auch nicht...

Weihnachten war lecker...

Zu Weihnachten gab es eine Riesenportion Truthahnfleisch für die Streuner, sie ließen es sich gut schmecken..



Daheim verstanden die Fellnasen alles nicht mehr, warum Fleischi geschnitten wurde, und sie nichts bekommen sollten (haben aber eh ein bissi was abgekriegt)....



Unsere Fellnasen...

Der kleine Lukas, übrig geblieben von unserem Merkurmarktbabykatzentrio vom Sommer wurde kastriert,



Auch Wilma, die ja vor meinem Haus ausgesetzt wurde, wurde kastriert...



uuuuund: Heidi (siehe oben) hat sich ganz lieb um sie gekümmert...



Die „Patenkatzen“ müssen geimpft werden, eine Impfung (Seuche, Schnupfen, Leukose) kostet € **16,07 Euro**, wenn hier jemand gerne mitsponsern möchte, bitte unter „Impfstoff“ auf unser Konto!
Vielen Dank!

VereinsgeschichterIn...

Wir haben beschlossen, vorerst unser altes Logo beizubehalten! Never change a winning team!

Wir bitten euch um Überweisung des gleich bleibenden Mitgliedsbeitrages (fördernde Mitglieder € 30,-, Studenten, Lehrlinge und Pensionisten € 20,-) für das Jahr 2012 bis Ende Jänner. **Über weitere Mitglieder freuen wir uns sehr!!**

Hat denn jemand von euch die Möglichkeit, unsere Folder und Infozetteln zu kopieren oder auszudrucken?? Wenn ja, bitte Info an mich, denn der Copy-Shop ist hier einfach zu teuer....

Unsere neue Homepage ist online:

www.streunerkatzen.info

Unsere kürzlich vergangenen Veranstaltungen...

Am 17.12. veranstalteten wir einen Infostand beim Fressnapf in Mistelbach.



Was wir brauchen?

Wir brauchen bitte (wie immer) jede Menge Dosenfutter, bevorzugt die Marken: Topix (Hofer), Juwel (Zielpunkt), Dein Bestes (DM) oder Kitekat. Auch über Trockenfutter würden wir uns sehr freuen! Wir können nur helfen, wenn ihr uns helft, bitte schaut doch auch ab und zu auf unsere Homepage oder auf unsere Facebook-Seite <http://www.facebook.com/Streunerkatzen>, diese könnt ihr auch abrufen, wenn ihr nicht registriert seid.

www.streunerkatzen.info

Vielen Dank für eure bisherige Unterstützung!!

Renate Wimmer und ihr Team der Weinviertler Streunerkatzen

Tel: 0650/975 3 975

weinviertler.streunerkatzen@gmx.at

Spendenkonto:

Weinviertler Volksbank

BLZ 40100

Kontonr.: 352 304 00000